

## EINE REISE INS UNBEWUSSTE MIT KI-KUNST PSYCHOPOMP!



Alsoguppyme: "Rebelling Mirrors", promptography, co-created using Midjourney v6, 2025

Mit der Eröffnung des Roger Ballen Centre for Photography in Johannesburg wird aktuell die Ausstellung PSYCHOPOMP! Follow the Unconscious präsentiert. Der Titel verweist auf den „Seelenführer“ aus Mythologie und Tiefenpsychologie – in der Deutung von Carl Gustav Jung ein Vermittler zwischen Bewusstem und Unbewusstem. In dieser Tradition versteht die Ausstellung Künstliche Intelligenz nicht als Werkzeug für visuelle Perfektion, sondern als Instrument der Selbstbefragung. Das Konzept knüpft an Jungs Theorie des Schattens an – jener verborgenen Seite der Psyche, die verdrängte Triebe, Erinnerungen und Ängste umfasst. Schattenarbeit bedeutet Konfrontation mit diesen Anteilen, ein Prozess, der Angst, Schuld oder Ekel hervorrufen kann, zugleich aber Voraussetzung für Selbstakzeptanz und inneres Wachstum ist. Die Ausstellung nutzt KI als zeitgenössische Form aktiver Imagination: ein visueller Zugang zu dem, was im Verborgenen bleibt.



Boris Eldagsen: "INTROSPECTIONS | Teen Spirit", promptography, co-created using Midjourney & Flux, 2025



Rashed Haq: "Human Trials | Trial 5P7.2", promptography, generated with a custom neural network GAN architecture, 2020

Roger Ballen: „KI verändert die Fotografie und viele andere Bereiche und wirft drängende kreative wie auch ethische Fragen auf. Deshalb starten wir mit dieser Ausstellung. Wir wollen uns diesen Themen direkt stellen – und von Anfang an einen Ton der Relevanz und Reflexion setzen.“ Die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler eint der Wille, das Unheimliche, Absurde und Verstörende sichtbar zu machen. Statt Hochglanzbildern entstehen Bildwelten, die verdrängte Aspekte des Selbst aufrufen und die Betrachter mit ihrem eigenen Unbewussten konfrontieren.

Die in Singapur lebende Künstlerin Alsoguppyme arbeitet mit Bildern, die wie Modefotografie im Ausnahmezustand wirken. Entstanden in einer Phase persönlicher emotionaler Turbulenzen, sind ihre Arbeiten bunt, übersteigert, glitch-artig. Das Unbewusste erscheint hier nicht dunkel, sondern grell und instabil – wie eine Welt, die jederzeit aus dem Gleichgewicht geraten könnte.

Der deutsche Künstler Boris Eldagsen gilt als einer der bekanntesten Namen im Feld der KI-Kunst. Seine Bilder wirken wie alte Fotografien oder Filmszenen, die nie existierten, aber aus kollektiven Träumen entnommen scheinen. Er beschreibt seine Methode als „Stuntman des Unbewussten“: Er zwingt die KI, ihm Bilder zu zeigen, die er nicht sehen will. Seine Werke haben die Intensität von Geständnissen, flüsternd durch Rauschen übermittelt.



Placenta Shake: „Pains and Penalties (II)“, promptography, co-created using Comfy UI with Stable Diffusion 1.5, 2024

Der brasilianische Künstler Crudguts schließlich verleiht dem Genre eine anarchische Note. Seine Arbeiten erinnern an „Weirdcore“ und Dark Humor, oft inszeniert als T-Shirt-Motive oder surreale Party-Schnappschüsse. Dahinter verbirgt sich scharfe Gesellschaftskritik: ein Spiegel digitaler Absurditäten und kollektiver Ängste, der mit Clownerie und Provokation operiert.

Rashed Haq???

Placenta Shake, das Projekt des kroatischen Designers Goran Zmaić, untersucht körperliche Formen, die zwischen Erotischem und Abscheu oszillieren. Seine KI-Bilder erinnern an Organisches, ohne eindeutig identifizierbar zu sein. Manche Betrachter assoziieren Genitalien, andere bizarre biologische Mutationen. Die Wirkung ist ambivalent – zugleich anziehend und abstoßend – und eröffnet Fragen nach der Wahrnehmung von Körperlichkeit und Intimität.



Arminda da Silva aka ImagineThat: "Overwhelmed, Overgrown", promptography, co-created using Midjourney, 2025

Infrarouge aka Anthony Tournadre: "Posthuman Parade I", promptography, co-created using Midjourney V6, 2025



Die südafrikanische Grafikerin Arminda da Silva arbeitet mit bewusster „Weirdness“ als künstlerischer Strategie. Zwischen Schönheit und Groteske entstehen Bilder, die sich einer einfachen Kategorisierung entziehen. Ihre Arbeiten gleichen Beschwörungen, die Identität und kollektives Gedächtnis im südafrikanischen Kontext erforschen.

Infrarouge, der französische Künstler Anthony Tournadre, verbindet Fotografie und KI zu Bildwelten, die von Auflösung und Wiedergeburt handeln. Seine Arbeiten zeigen Figuren wie in Fieberträumen, fragil und zersplittert, doch voller Leuchtkraft. Sie thematisieren die Auflösung des Ichs, gespaltene Identitäten und die Möglichkeit, aus dem Zerfall neue Formen zu entwickeln.

Monstrwithin alias Roeland Heijne aus den Niederlanden kombiniert seine Erfahrung als Maler mit KI. Seine Werke zeigen maskierte, märchenhafte Figuren, die an Illustrationen erinnern und zugleich beunruhigend wirken. Mit reicher Farbgestaltung und ausgewogener Komposition gelingt es ihm, ästhetischen Genuss und psychische Irritation zu verbinden. Die „Monster“ sind Metaphern innerer Zustände, die zwischen Schönheit und Bedrohung oszillieren.

Roeland Heijne aka monstrwithin: "The Nacht Offer", promptography, co-created using Midjourney niji 6, 2025



# X



Snadwich aka Michele Ricco: "Sunday morning", Harmonic distillation, co-created using Midjourney, 2025

Der Italiener Snadwich alias Michele Ricco kreiert Szenen urbaner Einsamkeit, durchzogen von dunklem Humor. Seine Nachtlandschaften wirken wie filmische Miniaturen zwischen Traum und Albtraum. Sie erinnern an Fellini, der mit Jung zusammentrifft – ein digitaler Fiebertraum, in dem Absurdität und psychologische Tiefe ineinandergreifen.

Der spanische Künstler Rosemberg überführt Kindheitserinnerungen in das Unheimliche. Seine Serie Forbidden Toys imitiert die Ästhetik von 1980er-Jahre-Spielzeugverpackungen – mit bunten Schriften und Werbeinszenierungen, die Vertrautheit erzeugen. Doch hinter der

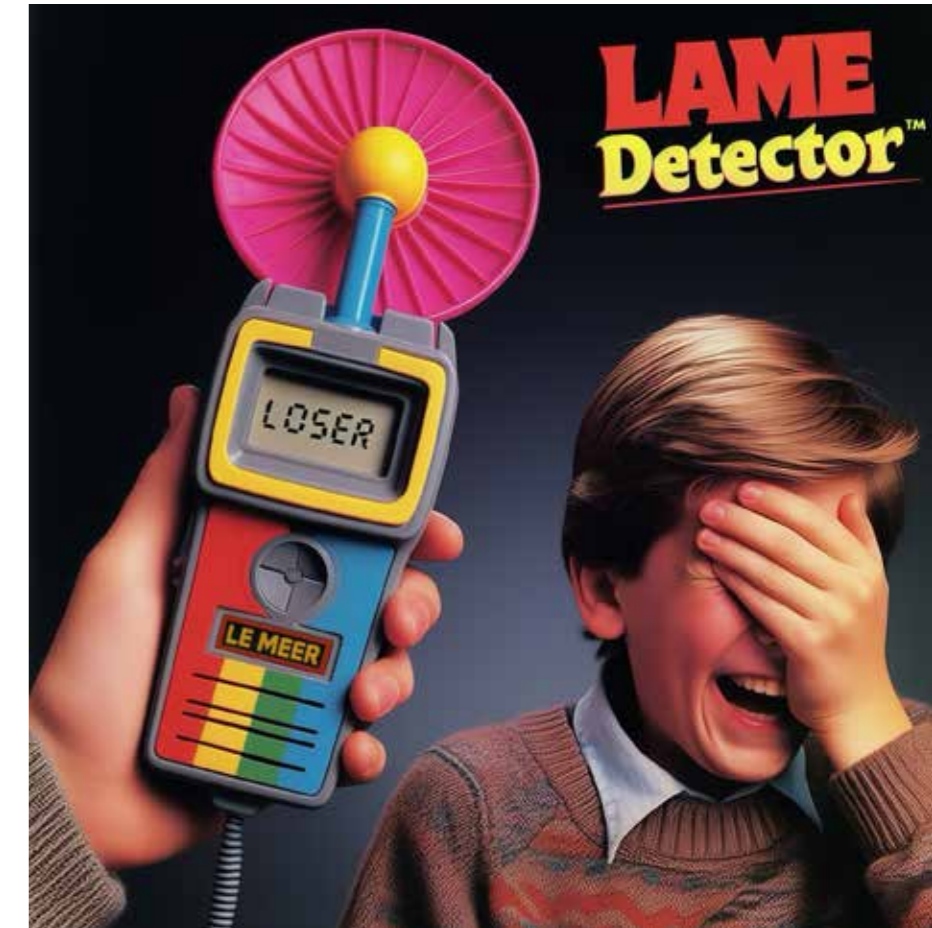
fröhlichen Oberfläche verbirgt sich ein Drama verdrängter Tabus. Die Objekte sind surreal, grotesk und zugleich irritierend vertraut. Sie spiegeln die dunklen Seiten von Konsum, Kindheit und Erinnerung.

Der Australier Ian Haig steht für eine radikale Bildsprache, die Body Horror und technologischen Absurditäten verbindet. Er wendet sich gegen die idealisierten, glatten Körperbilder, die in sozialen Medien dominieren. Stattdessen zeigt er das Fehlgeleitete, das Hässliche, das Abjekte. Seine Arbeiten sind grotesk, verstörend und oft humorvoll zugleich – Spiegel gesellschaftlicher Tabus und Ängste.

Ergänzt wird die Ausstellung durch Videokunst internationaler Positionen, darunter Esther Hunziker (Schweiz), Vince Fraser (UK) oder Synthetic Pink (Belgien). Gemeinsam schaffen sie ein Panorama, in dem KI als Medium psychologischer Selbstforschung erprobt wird.

PSYCHOPOMP! versteht sich nicht als Schau technologischer Innovation, sondern als künstlerisches Experiment, das KI als Spiegel des Verdrängten einsetzt. Die Bilder sind nicht glatt oder gefällig, sondern irritierend, verstörend und beunruhigend. Sie laden dazu ein, die verdrängten Anteile des Selbst wahrzunehmen und die Begegnung mit dem eigenen Schatten nicht zu vermeiden.

So wird KI zum Werkzeug einer künstlerischen Seelenforschung. Die Ausstellung zeigt, wie Kunst Unbehagen erzeugen darf – und muss. Denn wahre Auseinandersetzung entsteht dort, wo Schönes und Abstoßendes, Faszination und Angst aufeinandertreffen. PSYCHOPOMP! öffnet diese Tür zum Unbewussten – mit Arbeiten, die nicht beruhigen, sondern verunsichern, und gerade deshalb den Kern der menschlichen Erfahrung berühren.



Rosemberg: "Lame Detector", digital composition, co-created using Dalle3 and Runway, 2023

Ian Haig: "Human contagions (I)", promptography, created with Stable Diffusion, 2025

